



Kurzbeschreibung des Häusersystems

von

Peter Schmid

Das astrologische Häusersystem

Der Aufbau des Häusersystems die äußere Einteilung des Horoskops. Gestirne in den Tierkreiszeichen zeigen auf die Veranlagung hin. In den Häusern sehen wir wie und wo diese Veranlagung am besten eingesetzt werden kann. Erfahrungen werden daher vor allem in der Richtung die das Haus anzeigt gemacht. Es ist sehr wichtig, zunächst die Haupteinteilungen (Hälften und Quadranten) zu verstehen bevor man sich auf die Deutung der einzelnen Häuser einlässt.

Die Hälften (oben/unten und links/rechts)

Die Linie AC - DC entspricht der Horizontlinie.



Der Ascendent (AC) entspricht dem Zeichen, das zur Zeit der Geburt am Osthimmel auf der Horizontlinie aufgeht. Diesem gegenüber liegt der Descendent (DC), er entspricht dem Zeichen, das am Westhimmel auf der Horizontlinie untergeht. Oben ist der sichtbare Himmel und unten ist der unsichtbare Himmel dargestellt. Was eine Analogie zur bewussten, extravertierten (oben), bzw. der unbewussten, introvertierten (unten) Lebensgestaltung entspricht.

Menschen die eine **Betonung über dem Horizont** (obere Hälfte) im Horoskop aufweisen, wollen ihr Leben aus einer bewussten und willensorientierten Haltung heraus gestalten. Sie möchten alle Dinge und Zusammenhänge bewusst wahrnehmen und möglichst auch steuern. Das bedeutet in aller Regel auch ein hohes Selbstgefühl und auch Autorität - man will etwas Besonderes sein oder leisten. Das kann aber auch Angst vor den unterbewussten Seelenteilen bedeuten. Sie müssen aber schließlich doch erkennen, dass die Trieb- und Instinktkräfte einen wirksamen Teil des Lebens ausmachen. Ist diese Lektion verstanden, können die geistigen und seelischen Anteile das Tun befruchten und entsprechendes Wissen (Weisheit) wird dadurch hervorgebracht. Ist diese Lektion nicht verstanden, kann es zu emotionaler Verarmung kommen, weil man zu stark im Kopf bestimmt ist.

Menschen die eine **Betonung unter dem Horizont** (unteren Hälfte) in ihren Horoskop aufweisen, lassen das Leben eher auf sich zukommen und sind daher den Ereignissen tendenziell mehr ausgesetzt, als dass sie selber aktiv ihr Leben gestalten. Das bedeutet Anpassungsfähigkeit und daher oft auch Beliebtheit. Es besteht aber die Gefahr sich im Leben treiben zu lassen und ohne klare Ausrichtung zu sein. Das kann Enttäuschung aber auch Freude in reiferen Jahren bedeuten. Je nach dem, ob man sich selbst erkannt hat oder nicht.

Die Linie IC - MC entspricht der Himmelsmittellinie, der Zenitlinie.



Die Himmelsmitte, der MC (Medium Coeli), muss nicht genau auf die Mitte der Horoskopzeichnung fallen, da die Ekliptik stets in einer gewissen Schiefe zur Erde liegt. Der IC entspricht der Himmelstiefe, er ist das Zentrum des nicht sichtbaren Himmels unter uns. Die Osthälfte repräsentiert die Ich-Seite und die Westseite repräsentiert die Du-Seite.

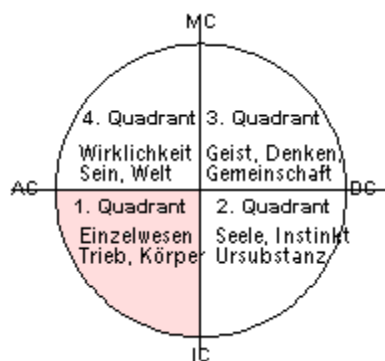
Menschen die eine **Betonung der Westhälfte** in ihren Horoskop aufwiesen, sind in ihrer Grundlebenshaltung stark auf das Du, ihre Mitmenschen ausgerichtet, sie sind an ihrer Umwelt und am Leben ihrer Mitmenschen interessiert. Sie brauchen Menschen, die sie herausfordern und anregen. Das kann bedeuten, dass sie von anderen zu stark beeinflusst werden oder aber auch, dass sie selbst andere zu sehr beeinflussen wollen. Oft sind es aber eher abwartende Wesen die mehr reagieren als agieren, weil sie sich zu stark mit dem Gegenüber identifizieren. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, verliere dich aber dabei nicht.

Menschen die eine **Betonung der Osthälfte** in ihren Horoskop haben, sind in ihrer Grundlebenshaltung auf das eigene Ich ausgerichtet, d.h. es geht ihnen vor allem um die eigene Selbstverwirklichung. Sie entwickeln eigene Wertmassstäbe und finden Erfüllung mehr in selbst gewählten Aufgaben, als in der Auseinandersetzung mit der äußeren Welt. Sie müssen sich mit dem was sie tun identifizieren können. Beziehungen gehen sie bewusst und ein und überlegen sich meist gut mit wem. Daher können sie auch hohe Mauern um sich errichten und unnahbar wirken.

Die Quadranten

Legen wir die beiden Kreisteilungen übereinander, ergeben sich die so genannten Quadranten.

1. Quadrant, Feuer- oder Triebquadrant



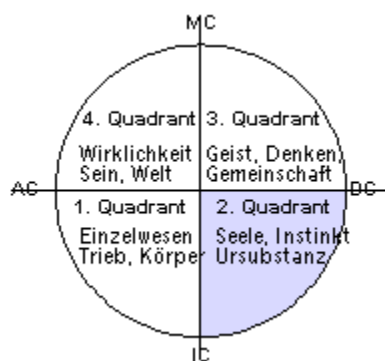
Der erste Quadrant ist der Bereich von Körper und Materie. Er wird durch den Aszendenten und die Häuser zwei und drei beschrieben. Es geht hier um körperliche Vorgänge, Reaktionen, vererbte Anlagen und Bedürfnisse. Alles was im Bereich der Häuser eins bis drei vorkommt, ist damit real fass- oder sichtbar. Alles was von unseren Trieben gesteuert wird und der Selbstwahrnehmung, der Selbsterhaltung und der Selbstentäußerung dient, ist hier zu finden. Also Dinge, die wir nicht lange überdenken müssen, die vornehmlich von Trieben gesteuert werden: Das was uns naturgemäß gegeben ist. Die Ausrüstung, die wir kaum ändern können. Im ersten Haus nehmen wir uns wahr, im zweiten nehmen wir

uns als Körper wahr und im dritten treten wir mit unserem Körper in Erscheinung.

Zum ersten Quadranten gehören die Häuser 1 bis 3. Sie bedeuten im Einzelnen:

<p>1. Haus Ich-Erfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbstbehauptung ähnlich Widder, Mars, Feuer, kardinal</p>	<p>2. Haus Körperwahrnehmung, Schutz, Sicherheit, Nahrung, Geld ähnlich Stier, Venus, Erde, fix</p>	<p>3. Haus Raumergreifung des Körpers, Bewegung, Austausch, Kommunikation ähnlich Zwilling, Merkur, Luft, veränderlich</p>
---	---	--

2. Quadrant, Wasser- oder Gefühlsquadrant



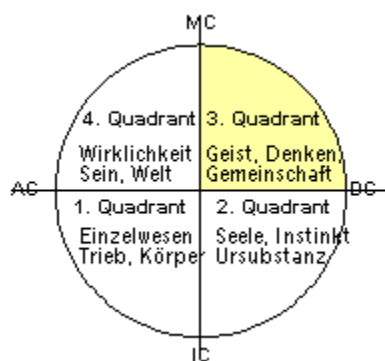
In den Häusern vier, fünf und sechs sind unsere emotionalen Vorgänge beschrieben. Von innen her, aus der Psyche, kommen Impulse, die uns zu Handlungen anregen. Während wir uns im ersten Quadrant, "Körper und Materie", real wahrgenommen haben, wird unser Wesen im zweiten Quadrant beseelt. Wir sind ja keine Automaten, sondern Körper, in denen sich das Lebendige offenbart. Hier im dritten Quadrant ist die Basis allen Fühlens, das was uns zu einer lebendigen Identität werden lässt. Jetzt regt sich etwas in uns, das Wünsche hervorbringt, das Motive zu konkreten Handlungen erzeugt und das Begründungen für

Zielsetzungen bereithält. Ein schöpferischer Prozess beginnt sich zu entfalten. Bevor wir etwas wollen, das über unsere körperliche Erhaltung (1. Quadrant) hinausgeht, ist immer ein Gefühl, sozusagen ein seelischer Ursprung des Erschaffens, in uns wach geworden. In Bezug auf uns selbst erstarkt eine Idee, ein Wunsch und wir wollen durch Handlung diese Idee, diesen Wunsch erfüllen. So schaffen wir uns einen eigenen Platz in der Welt. Was in der Psyche, im Gefühl (Haus 4) sich regt, wird durch Tatkraft (5. Haus) seinen Ausdruck (6. Haus) finden.

Zum zweiten Quadranten gehören die Häuser 4 bis 6. Sie bedeuten im Einzelnen:

<p>4. Haus Emotionale Vorgänge, gefühlte Identität, Grundlage des Handelns ähnlich Krebs, Mond, Wasser, kardinal</p>	<p>5. Haus Konkrete Handlung, Entäuberung der Wünsche, Lebensfreude ähnlich Löwe, Sonne, Feuer, fix</p>	<p>6. Haus Zusammenspiel: Seinen Platz einnehmen und teilen ähnlich Jungfrau, Merkur, Erde, veränderlich</p>
--	---	--

3. Quadrat, Luft- oder Geistquadrant



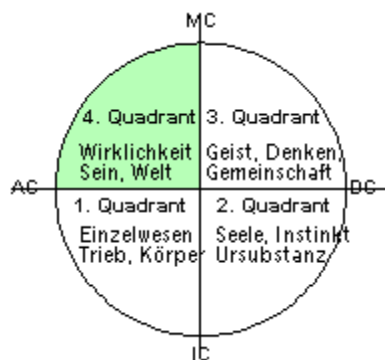
Im ersten (aktiv-körperliche Lebenskraft) und zweiten Quadrant (seelische Lebenskraft) haben wir uns selbst wahrgenommen und uns einen Platz geschaffen. Auf der dritten Ebene wenden wir uns nach außen. Wir treffen auf die Umwelt, begegnen anderen und machen uns ein Bild von dem, was uns umgibt. Hier zeigt sich alles, wofür wir offen sind, was uns interessiert, woran wir Gefallen finden, aber auch, was wir ablehnen. In dieser Umwelt müssen wir uns behaupten, aber sie inspiriert uns auch, durch Partnerschaft beispielsweise. Da wir aber nicht alles wahrnehmen können, was uns begegnet, haben wir uns Wahrnehmungsfilter

eingerrichtet. Jeder nimmt seine Umwelt anders wahr. Jeder wird seine eigene Wahl treffen und jeder wird seine eigenen Wahrheiten in Bezug auf die Anderen haben. Im 7. Haus begegnet uns die Umwelt, im 8. Haus bewerten wir sie und im 9. Haus teilen wir unsere Werte mit.

Zum dritten Quadranten gehören die Häuser 7 bis 9. Sie bedeuten im Einzelnen:

7. Haus	8. Haus	9. Haus
Begegnung mit der Umwelt, Auswahl, Partnersuchbild ähnlich Waage, Venus, Luft, kardinal	Verbindlichkeiten, Bindung, Prinzipien, Wertvorstellungen ähnlich Skorpion, Pluto, Wasser, fix	Meinungen, Gedankenaustausch, Toleranz, Bildung ähnlich Schütze, Jupiter, Feuer, veränderlich

4. Quadrant, Erde-, Wirklichkeits- oder Seinsquadrant,



Im ersten Quadrant haben wir uns selbst wahrgenommen, im zweiten Quadrant haben wir uns beseelt, im dritten Quadrant haben wir uns für die Welt interessiert und im vierten Quadrant gehen wir über uns hinaus. Wir sind in einer Gesellschaft von vielen und müssen uns mit deren Konventionen, Gesetzen, Regeln auseinandersetzen. Kollektive oder politische Faktoren bestimmen unser Leben mit. Das heißt aber auch, dass wir gerade in diesem Bereich etwas leisten können. Gegebenheiten sind auch Möglichkeiten. Im vierten Quadrant ist unser Beitrag an die Gesamtheit beschrieben, wie wir an der Gesellschaft mit-

formen. Während unserer täglichen Arbeit leisten wir einen Beitrag an die Gesellschaft. Wenn wir das, was wir von Herzen wollen (zweiter Quadrant), also das, wozu wir uns berufen fühlen, einsetzen können, so kommen wir gewissermaßen an das Ziel unseres Lebens (vierter Quadrant).

Im zehnten Haus wollen unsere Absichten, die sich im vierten Haus gebildet haben, manifestieren. Im elften Haus werden die Handlungen des fünften Hauses (welche sich im vierten als Gefühl, als Wunsch bildeten) manifest. Im 10. Haus sind die Bedingungen und Möglichkeiten, im 11. Haus machen wir uns unabhängig und im 12. Haus zeigt sich, wie das von der Gesellschaft wahrgenommen wird. Im 12. Haus lösen sich aber all diese Din-

ge auch wieder auf, um einen neuen Zyklus, ein neues Leben (Aszendent / erstes Haus) starten zu können.

Zum vierten Quadranten gehören die Häuser 10 bis 12. Sie bedeuten im Einzelnen:

10. Haus Öffentlichkeit, Zeitgeist, kollektive Normen, Berufung ähnlich Steinbock, Saturn, Erde, kardinal	11. Haus Individuelle Konkretisierung in der Gesellschaft, Profilierung ähnlich Wassermann, Uranus, Luft, fix	12. Haus Die höchstmögliche Ebene im Leben, Übergang, Auflösung ähnlich Fische, Neptun, Wasser, ver- änderlich
--	--	---

Häuserbeschreibung

1. Haus, Entsprechung zu Widder, Mars, Feuer, kardinal

Im ersten Haus wird der Mensch gleichsam geboren. Baby hat Hunger, Baby schreit. Im ersten Haus finden wir die Anlagen, die wir in diese Welt mitbringen. Unsere angeborene Fähigkeit uns als Ich, als Selbst wahrzunehmen und damit die Art, wie wir unsere Bedürfnisse durchsetzen, diese verteidigen, aber auch, wie wir selbst diesen Bedürfnissen gerecht werden.

Jeder Mensch muss an sich selbst interessiert sein, muss für sich sorgen und für sich einstehen. Wie das gemacht wird, wird im ersten Haus durch das Zeichen, den Aszendenten und die Planeten beschrieben. Im ersten Haus sichern wir unser Überleben. Wir müssen also einen gesunden Egoismus entwickeln, um in der Welt der Dinge nicht unterzugehen. Egoismus ist gesund und richtig, so lange dadurch kein Schaden für andere entsteht.

Die Reaktionen im ersten Haus geschehen ohne bewusstes Nachdenken. Es sind unsere Reiz-Reaktions-Muster, die wir für die Wahrnehmung unseres Selbst brauchen. Wer sich nicht wahrnimmt, ist verloren, oder anders ausgedrückt: Nicht existent. Hier ist der Bereich, in dem wir uns selbst als Wirklichkeit wahrnehmen. Es ist ein sehr wichtiges Haus, denn ohne die real wahrgenommene Tatsache "ich bin", geschieht gar nichts.

Es ist ratsam, die Qualitäten und Eigenschaften des ersten Hauses zu entwickeln, auch dann, wenn daraus Eigenheiten entstehen, die der gesellschaftlichen Konvention zuwiderlaufen. Das Recht auf Existenz ist unantastbar. Und wie schon erwähnt: Erst wenn durch unser Selbstinteresse jemand anderem Schaden zugefügt wird, ist das nicht mehr gesund.

Zusammengefasst: Ich-Erfahrung, Selbstwahrnehmung, Selbstbehauptung ähnlich Widder, Mars, Feuer, kardinal

2. Haus, Entsprechung zu Stier, Venus, Erde, fix

Nachdem wir im ersten Haus - im übertragenen Sinn - geboren und uns selbst bewusst wurden, erkennen wir im zweiten Haus unsere physische Anwesenheit. Dieser reale

Körper braucht Schutz und Sicherheit, Wärme, Nahrung, Obdach. Hier geht es also darum, das zu kriegen, was wir brauchen.

Das zweite Haus hat - in seiner äußeren Form - daher vor allem die Beziehung zum Erwerb von materiellem Besitz, zu Finanzen und Vermögen. Es gibt aber auch Auskunft über alle "Reserven" im direkten und übertragenen Sinn: Über alles, was innere und äußere Sicherheit gibt, über den Umgang mit seiner Energie, dem eigenen Körper, den verfügbaren inneren und äußeren Kräften.

Zusammengefasst: Körperwahrnehmung, Schutz, Sicherheit, Nahrung, Geld ähnlich Stier, Venus, Erde, fix

3. Haus, Entsprechung zu Zwillinge, Merkur, Luft, veränderlich

Im ersten Haus wurden wir uns als Ich, als Selbst, gewahr. Im zweiten Haus wurden wir uns als Körper gewahr und hier im dritten Haus nehmen wir mit unserem Körper Raum ein. Wir treten in Kontakt mit der Umwelt.

Unser Körper tritt in Aktion, durch Bewegung, Atmung, Mimik, Gestik, Ton. Es geht um die direkte Interaktion mit der Umwelt. In diesem Sinne gehören Sprache, die Welt der naheliegenden Dinge, die alltäglichen Tätigkeiten dazu. Das betrifft auch weitgehend die Ausbildung der körperlich-manuellen Fähigkeiten. Alles das, was wir über den Körper zeigen können.

Im dritten Haus werden auch die Beziehungen zur näheren Um- und Außenwelt aufgezeigt. Dazu gehören auch die Kontakte zu Geschwistern und Nachbarn. Jede Art von Kommunikation und Interaktion die noch keine direkte Absicht enthält. Es ist das, was das "Ich-bin" (1. Haus) durch seinen Körper (2. Haus) weitgehend automatisch durch Reize von innen und von außen von sich zeigt (3. Haus).

Zusammengefasst: Raumergreifung des Körpers, Bewegung, Austausch, Kommunikation ähnlich Zwilling, Merkur, Luft, veränderlich

4. Haus, Entsprechung zu Krebs, Mond, Wasser, kardinal

Im vierten Haus ist unsere seelische Basis. Es ist der unterste, der tiefste Punkt im Horoskop und damit auch ein Fundament. Auf der seelischen Basis können und müssen wir aufbauen und auf keiner anderen, sofern uns an Glück, Freude, Friede und wirklicher Wahrheit gelegen ist.

Auf dieser seelischen, gefühlsmäßigen Unterlage befindet sich der Ausgangspunkt für unser Leben. Die starken und tiefen Empfindungen, die uns zu Handlung und Zielsetzung animieren. Es ist das, was wir, im Sinne des Gefühls, als Wahrheit erkennen. Damit ist das vierte Haus der Ort, wo Emotionen etwas auslösen: Das Motiv, der schöpferische Wunsch, Basis allen Handelns.

Ins vierte Haus gehören auch die Schwangerschaft und die Verbindung zur Mutter sowie die Verbindung zur eigenen Familie im Sinne eines Ausgangspunktes. Ob die Welt als ein sicherer Ort angesehen wird oder nicht, das ist mehrheitlich im 4. Haus zu erkennen.

Zusammengefasst: Emotionale Vorgänge, gefühlte Identität, Grundlage des Handelns ähnlich Krebs, Mond, Wasser, kardinal

5. Haus, Entsprechung zu Löwe, Sonne, Feuer, fix

Im vierten Haus haben sich in uns Gefühle geregt und uns zum Handeln veranlasst. Dieses Handeln ist im 5. Haus ersichtlich. Das Gefühl wird manifest. Es hat sich zur Handlung verdichtet. So zeigt das 5. Haus, wie wir in die Welt hinausgehen, wie wir uns ausbreiten, wie wir unser Inneres (4. Haus) hinausbringen. Die dem 5. Haus von der klassischen Astrologie zugeschriebene Kreativität sehe ich persönlich aus dem 4. Hause kommend. Das Kreative kommt von der Seele, dem 4. Haus. Im 5. Haus wird dieses Kreative durch Handlung manifest, sichtbar.

Indem wir uns entäußern, kreieren wir immer etwas und das macht, wenn es unserem Wesen (4. Haus) wirklich entspricht, immer Spaß und Freude (5. Haus). Es ist die Handlung (5. Haus), wie ich sie mag (4. Haus). Das kann auch Spiel, Sport, Vergnügen, Liebesfreude, Theatralik sein. Im Idealfall: Leben zur eigenen Freude.

So wie ins 4. Haus die Mutter und die Schwangerschaft gehören, so gehört das Kind als Entäußerung der Schwangerschaft ins 5. Haus. Die Zeugungskraft und der Bezug zum Vater gehören ebenfalls ins 5. Haus.

Zusammengefasst: Konkrete Handlung, Entäußerung der Wünsche, Lebensfreude ähnlich Löwe, Sonne, Feuer, fix

6. Haus, Jungfrau, Erde, Merkur, veränderlich

Im vierten Haus sprudelte die Quelle, im fünften Haus haben wir gehandelt, Produkte geschaffen. Im 6. Haus erkennen wir, dass wir nicht alleine sind. Wir müssen uns mit anderen arrangieren. Unsere Lebensfreude (5. Haus) darf nicht auf Kosten anderer ausgelebt werden.

Im sechsten Haus lernen wir Grenzen zu respektieren und den eigenen Platz so einzunehmen, dass dem anderen auch noch genug Raum bleibt. Wir lernen einzuteilen, aufzusplitten, zuzuteilen, werden ökonomisch. Ein typischer Satz für das 6. Haus wäre: "Wenn es mir gut gehen soll, dann muss es Dir auch gut gehen." Es geht also um die optimale Nutzung der Gegebenheiten. Wenn wir unseren Platz nicht einnehmen, uns kleiner machen als wir sind, dann sind hier im sechsten Haus die somatischen und psychosomatischen Reaktionen erkennbar. Das Thema des sechsten Hauses ist auf der einen Seite ein pragmatischer Prozess, auf der anderen Seite aber auch Ausdruck von Gefühl, Mitgefühl für die anderen und für das Ganze. Also Rücksicht und Respekt vor dem Mitmensch, vor den irdischen Ressourcen und Einbezug des Gedankens der gerechten Verteilung.

Einfach ausgedrückt, das sechste Haus ist jener Bereich, der unsere Mitarbeit, unsere Dienstleistung an einem größeren Ganzen beschreibt. Es macht daher Aussagen darüber, wie wir uns auf dem Arbeitsplatz verhalten, ob unser Dienst geschätzt oder nicht geschätzt wird.

Zusammengefasst: Zusammenspiel: Seinen Platz einnehmen und teilen ähnlich Jungfrau, Merkur, Erde, veränderlich

7. Haus, Entsprechung zu Waage, Venus, Luft, kardinal

Wir sind auf der oberen Seite, der Tagseite des Horoskops angelangt. Unsere Triebe und unsere psychischen Grundlagen haben wir in den Ebenen eins und zwei kennen gelernt. Jetzt schauen wir in die Welt hinaus. Wir schauen auf all das bunte Treiben, die vielen Objekte, die gefallen können oder nicht.

Es gibt eine aktive Interaktion zwischen dem Aszendent und dem 7. Haus, dem Deszendent. Am Deszendent begegnet mir etwas, ich sehe es und ich will es haben oder eben nicht. Das Objekt das einen Reiz auslöst, ist im 7. Haus. Die Re-Aktion darauf ist im ersten Haus, dem Aszendent zu finden.

Das siebte Haus ist daher auch das Partnersuchbild. Grundsätzlich ist hier alles, was fasziniert, was Aufmerksamkeit erregt, alles, was in der Umwelt wahrzunehmen ist. Da wir nicht alles aufnehmen können, werden wir aus der Fülle des Vorgefundenen, eine Auswahl treffen müssen. Im siebten Haus ist zu erkennen, was uns anzieht und was wir auswählen oder was wir aussortieren und ablehnen.

Zusammengefasst: Begegnung mit der Umwelt, Auswahl, Partnersuchbild ähnlich Waage, Venus, Luft, kardinal

8. Haus, Entsprechung zu Skorpion, Pluto, Wasser, fix

Im 7. Haus haben wir in die Welt geschaut und uns für gewisse Dinge interessiert. Im 8. Haus wird diese Bezugnahme zum Du konkret. Hier wird aus der Entscheidung (Auswahl), die wir im 7. Haus getroffen haben, eine Bindung. Wir wollen dauerhaft zusammenbleiben. Wir treffen eine absolute Entscheidung. Deshalb gehört die Ehe, die eigentliche Partnerschaft, ins achte Haus und nicht ins siebte, wie das in der klassischen Astrologie oft fälschlich verstanden wird. Im siebten haben wir jemanden gesehen, der unser Interesse geweckt hat und wir haben uns diesem Jemand geöffnet. Im achten Haus vertiefen wir die Beziehung, wir lassen uns voll ein.

Im achten Haus gibt es nichts Halbes. Entweder dies oder das, ja oder nein. Kein Sowohl-als-auch. Es geht um feste Verbindlichkeit, konkret bis absolut. Damit können im achten Haus auch Extreme auftreten, die sich zu Krisen, sogar zu erheblichen Lebenskrisen auswachsen können. Ist etwas einmal im Sinne des achten Hauses fest, dann soll nichts das brechen können. Doch manchmal geht es dann trotz aller Entschiedenheit nicht weiter. Dann ist die Krise da. Wir müssen eine Überzeugung, ein geliebtes Prinzip, eine festen Vorstellung sterben lassen. Wir müssen etwas loslassen, woran wir Wert gefunden haben. So gehören denn auch Themen, wie jemanden gefügig machen wollen und Schuldgefühle, genauso hierher, wie auch das Wiederauftauchen im Leben nach einer tiefen Krise.

Nicht, dass das achte Haus generell Krisen anzeigen würde, das wäre so falsch verstanden. Das achte Haus zeigt, wie wir in Krisensituationen, in Ausnahmesituationen vorgehen. Festigkeit, Prinzipien und Überzeugungen sind richtig bis zu einem gewissen Grad. Fixierung bis zum Extrem ist indes nicht mehr gesund.

Zusammengefasst: Verbindlichkeiten, Bindung, Prinzipien, Wertvorstellungen ähnlich Skorpion, Pluto, Wasser, fix

9. Haus, Schütze, Feuer, Jupiter, veränderlich

Im siebten Haus sind wir den Dingen begegnet und im achten Haus haben wir uns eine Meinung gebildet oder eine Bindung dazu geschaffen. Im neunten Haus teilen wir nun unsere Erkenntnisse mit. Es handelt sich also im neunten Haus um den geistigen Kontakt mit der Umwelt.

In der klassischen Astrologie wird dem neunten Haus die Horizonterweiterung zugeschrieben. Das sehe ich nicht ganz so. Hier wird zwar der Horizont im Sinne der Mitteilung sichtbar, aber die Horizonterweiterung selbst, geschieht im 4. und im 7. Haus, indem ich mich gefühlsmäßig (4. Haus) oder gegenüber der Umwelt (7. Haus) öffne. Auch die Überzeugungen sind nicht im 9. Haus. Die gehören ins 8. Haus. Wenn jemand also seine Meinung predigt, dann gehört das als Äußerung zum neunten Haus. Die vielleicht fixe Überzeugung dazu, kommt aus dem achten Haus.

Das neunte Haus beschreibt das weitere soziale Umfeld, die nicht emotionalen Verbindungen. Hier suchen wir, durch Toleranz und geistigen Austausch, zu einem guten Einvernehmen mit anderen zu kommen. Geistige Kommunikation, Erfahrungsaustausch, die wir in Bezug auf die Außenwelt gemacht haben. Wobei viel Kommunikation, viel Wissen, die Dinge spannend macht. Daher gehören Reisen, Universitätsausbildung und generell, die Suche nach mitteilbaren Inhalten ins neunte Haus. Wir zeigen, was wir wissen und was wir erfahren haben.

Zusammengefasst: Meinungen, Gedankenaustausch, Toleranz, Bildung ähnlich Schütze, Jupiter, Feuer, veränderlich

10. Haus, Entsprechung zu Steinbock, Saturn, Erde, kardinal

Im zehnten Haus sind die Möglichkeiten beschrieben, wie wir uns als mitgestaltenden Teil in die Welt einbringen können. Im zehnten Haus kommt es darauf an, ob wir mit dem vorherrschenden Zeitgeist, den herrschenden Normen und Gesetzen umgehen können oder nicht. Wir können uns nur innerhalb der Regeln der Gesellschaft bewegen, können diese eingrenzenden Gesetzmäßigkeiten aber auch nutzen.

Wir können mit dem Zeitgeist gehen und uns für Konformität und Kontinuität einsetzen. Wir können auch versuchen den Zeitgeist zu formen, z.B. durch politisches Engagement. Sich gegen den Zeitgeist und die Gesellschaft zu stellen, wird immer Schwierigkeiten verursachen. Wir werden nicht vorwärtskommen, wenn wir uns nicht an die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten halten. Das ist, wie es ist.

Es geht im Allgemeinen im zehnten Haus um unseren Beruf im Sinne der Berufung, unser Wirken in und als Teil der Gesellschaft. Das Medium Coeli (MC) und das zehnte Haus beschreiben daher den höchst möglichen Gipfel, den wir innerhalb unserer Lebenszeit erreichen können. Im Idealfall können wir hier, das was uns seelisch (4. Haus) bewegt, in der realen Welt einbringen und die Welt so zu einem besseren Ort machen.

Zusammengefasst: Zeitgeist, kollektive Normen, Berufung ähnlich Steinbock, Saturn, Erde, kardinal

11. Haus, Entsprechung zu Wassermann, Uranus, Luft, fix

Im zehnten Haus ging es darum, uns in der Gesellschaft zu bewähren und uns den Gesetzmäßigkeiten zu beugen, aber auch darum, diese Gesetzmäßigkeiten zu nutzen. Hier im elften Haus wollen wir uns selbst, als Person, mit all unseren Eigenheiten einbringen. Wir zeigen hier unser Anderssein.

Wir suchen Neues, Ideelles, Besonderes und versuchen uns dadurch von der Norm abzuheben. Der Bereich des elften Hauses ist stark mit der eigenen Person verknüpft, denn hier wollen wir uns selbst sein und selbst bestimmen, wie wir uns verhalten. Es geht also um unsere persönliche, gesellschaftliche Bedeutung im Sinne der frei gelebten Individualität. Dazu müssen wir unsere Eigenheiten leben und möglichst ungebunden sein. Wir wollen uns mit einem Teil unseres Selbst von der Gesellschaft und den gängigen Wahrheiten frei machen und suchen nach einer anderen, einer besseren, einer sozialeren Welt, in der jeder so leben kann, wie ihm beliebt.

Zusammengefasst: Individuelle Konkretisierung in der Gesellschaft, Profilierung ähnlich Wassermann, Uranus, Luft, fix

12. Haus, Fische, Wasser, Neptun, veränderlich

Dieser Bereich ist schwer zu fassen und verständlich zu beschreiben. Es ist das Unfassbare. Der Teil in uns, der sich nicht anpasst, der frei und grenzenlos ist. Damit kann es auch der Bereich sein, indem wir uns verirren.

Es geht hier um die Idee des Gemeinsamen, des Gemeinsamen in einem spirituellen Sinne, dem All-Eins-Sein. Wir sind verbunden und doch gelöst. Wir sind gelöst und doch verbunden. Es ist die höchstmögliche Ebene, so hoch, dass der Verstand diese nicht mehr fassen kann. Das Ego im eigentlichen Sinne wird hier aufgelöst.

In einem fassbareren Kontext ist es der Bereich, wo wir mit der Welt, mit jeder Kreatur mitfühlen können und daher auch der Bereich, in dem wir liebevoll helfend dem Ganzen zur Seite stehen wollen. Das Helfersyndrom gehört z.B. ins zwölfte Haus. In vielen Horoskopdeutungen der traditionellen Astrologie wird in diesem Zusammenhang von Kloster und Abgeschlossenheit gesprochen. Ich meine, man kann das heute nicht mehr so interpretieren. Wenn Mönche meditieren oder beten, dann gehört das wohl ins zwölfte Haus. Aber nicht im Sinne von eingeschlossen sein, sondern in dem Sinne, dass die Mönche sich mit dem Höchstmöglichen verbinden wollen: Der Gottheit, dem Geist über allem. Das ist das zentrale Thema des zwölften Hauses.

Auf einer sehr greifbaren Ebene zeigt das zwölfte Haus, wie wir von der Gesellschaft als Masse wahrgenommen werden. Es ist keine Begegnung vom Ich zum Du. Es ist keine Person, die wir als Mensch, als Einzelnen erkennen, der uns hier wahrnimmt. Es ist die Wahrnehmung der unbekanntenen Vielen (die Gesellschaft). Das zwölfte Haus kann daher auch auf Berühmtheit hinweisen.

Zusammengefasst: Die höchstmögliche Ebene im Leben, Übergang, Auflösung ähnlich Fische, Neptun, Wasser, veränderlich

Grafische Übersicht

Häusersystem

